

Erwartung ein. Früh weckte ihn das Stampfen und Wiehern der Rosse, er sprang von seinem Lager auf — schwang sich auf sein Roß und folgte langsam dem Zuge.

Viertes Kapitel.

Die Freunde suchen

Willibald von Nachingen und Heinrich von Torbe, die Waffenbrüder Hainzens, ritten einsam, und im Gespräch begriffen durch den Forst und kamen endlich zur Beste Tigerburg, aber traurig und öde wars; und sie frugen nach Hainzen, jeder der Gefragten schüttelte mit dem Kopf und — schwieg. Schnell eilten sie zur Burgfrau; aber weinend rang diese die Hände und frug nach Hainzen.

Willibald. Wir vermuthen ihn bey dir, und wollten gerade fragen, warum er nicht zu uns kömmt.

Kunigunde. O Gott! Ich vermuthete ihn bey euch. Hört und urtheilt. Drey Tage sinds, als Hainz auf die Jagd zog, um sich in etwas zu erholen; ich befahl nur, einem Knappen, Winfried mit Nahmen, eben denselben Weg zu ziehen; er sollte auf deine Beste reiten, Bruder! mit dem Auftrage an dich, mich zu besuchen, und doch aber sich heimlich um Hainzen umsehen; schon sind es drey Tage, daß ich weder etwas von Hainzen noch von dem Knappen hörte.

Willibald (traurend). Arme Kunigunde! längst wird er ermordet seyn, da seine Feinde unzählbar sind.

Heinrich von Torbe. Fluch dem Schändlichen, Rache dem Mörder. Höre, Willibald! Unweit meiner Beste Hohenwald irren über hundert dienstlose Mannen — wie, wenn wir Hainzens Tod rächten?